

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 33 (1928-1929)
Heft: 5

Artikel: Krippenspiel
Autor: Bühlmann, Marie
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-319843>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Krippenspiel.

Von *Marie Bühlmann*, Bolligen.

Mit den unten angeführten alten, lieben Liedern möchte ich zeigen, wie man Weihnachten in der Schule feiern kann. Dadurch, dass die Kinder die „Mitwirkenden“ sind, wird ihnen die Feier lieb und eindrucksvoll. Zuerst wird die Weihnachtsgeschichte erzählt. Damit kommen sie in die richtige Feststimmung hinein.

Szene: Grosser freundlicher Raum (bei uns ist es das Schulzimmer). Vorn steht ein mit Stroh ausgelegtes Kripplein mit einer Puppe. Stroh liegt auch am Boden.

Personen: Grosses Mädchen (Maria sitzt an der Krippe und streicht die Decke zurecht). — Ein Knabe (Joseph steht daneben, auf den Hirtenstab gestützt). — Einige Mädchen (Englein). — Einige Knaben (Hirten). — Die Knaben dürfen Bärte tragen, in der Hand halten sie den Hirtenstab.

Die Klasse singt die Chorlieder. Sie beginnt:



mf
Es chö-me schö-ni Än-ge-li ganz lis und gschwind
cho lue-ge da im Chri-pe-li das här-zig Chind.
das schlaft so süess und träumt vil-licht dr-vo, d'Än-
ge-li si-gi zue n' ihm cho.

Da liegt es i sym Chripeli
Ds lieb Jesuschind.
Us Heu und Stroh is Betteli,
Das isch nid lind.
Wil äs üs lieb het, isch's uf d'Ärde cho,
Liebs Jesuschindli, mir sy froh.

Während den letzten Silben geht die Türe auf und Englein treten ein. Sie sind weiss gekleidet, im offenen Haar glänzen Silberfäden, solche kränzen auch die Stirne. Am Rücken aus Karton geschnittene Engelsflügel. In der Hand tragen sie brennende Kerzlein. Hereintretend und beim Kripplein singen sie:



p Es Chind-li isch ge-bo-re hüt, *mf* es här-zigs lieb-lichs
Chind, *p* das isch vom schö-ne Him-mel cho, und lit im Stall im
Chripp-li do; *mf* nei chö-met, chö-met *f* gschwind, nei chö-met, chö-met gschwind!

Ein Kind aus der Klasse singt die 2. Strophe:

Und Hirte hüete d'Schäfeli bi Bethlehem im Fald.

Da het en Angel fründli gseit:

Das Chindli bring e grossi Freud

Der ganze, ganze Wält, der ganze, ganze Wält.

Die Hirten kommen herein, zeigen gegen das Kripplein und singen die letzte Strophe:

Was isch das für es Wunderchind, wo da im Chripppli lit?

Das muess der liebe Heiland sy,

Ihn tuet hüt lobe gross und chli

I der schöne Wiehnachtszyt, i der schöne Wiehnachtszyt.

Nun laden die Englein und Hirten die übrigen Kinder zum Näherkommen ein und singen:

Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all!

Zur Krippe her kommet in Bethlehems Stall

Und seht, was in dieser hochheiligen Nacht

Der Vater im Himmel für Freude uns macht.

Alle Kinder kommen zum Kripplein.

Maria singt: Schlaf, mein Kindelein, schlaf, mein Söhnelein.

Die Klasse: Singt die Mutter Jungfrau rein.

Joseph: Schlaf, mein Kindelein, schlaf mein Söhnelein.

Die Knaben: Singt der Vater eben fein.

Alle (jubilnd): Singet und klinget dem Kindelein klein,

Dem wunderschönen Jesulein.

Singet und klinget, ihr Engelein rein,

Mit tausend süßen Stimmelein.

Joseph singt die 2. Strophe: Komm, mein Kindelein, schau dein Bettelein,

Das für dich bereitet ist.

Komm, mein Söhnelein, in dies Kripplein,

Das mit Heu gestreuet ist.

Alle: Singet und klinget usw.

Maria singt die 3. Strophe: Schliess die Äugelein, deck dein Händelein,

Denn es braust ein scharfer Wind.

Schlaf, mein Kindelein, schlaf, mein Söhnelein,

Schlafe süß und schlafe lind.

Alle (jubilnd): Singet und klinget usw.

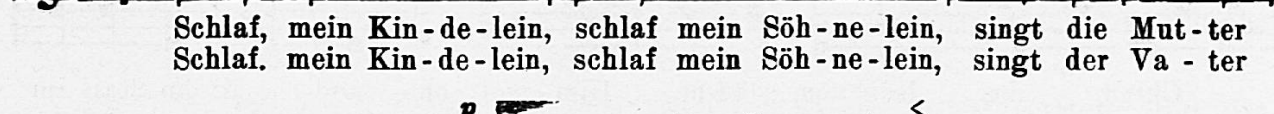
Weihnachtslied (1697).

dolce *p* *Con moto, kindl. fromm*



Schlaf, mein Kin-de-lein, schlaf mein Söh-ne-lein, singt die Mut-ter
Schlaf, mein Kin-de-lein, schlaf mein Söh-ne-lein, singt der Va-ter

p *<*



Jung-frau rein, Sin-get und klin-get dem Kin-de-lein klein, dem
e-ben fein.